

## **DAV Sektion Kronach/Frankenwald**

### **Hochtourentage vom 05.08. bis 08.08.2011** **Reichenspitz 3303 m** **Mittelschwere Hochtour** **Rainbachköpfl 2690 m**

**Freitag, 05.08.2011**

#### **Hüttenzustieg Plauener Hütte 2362 m**

Teilnehmer: Robert Wagner, Petra Schedel, Reimund Heinlein, Philip Heinlein, Norman Schrott, Frank Röder, Tourenführer FÜL Hochtouren Frank Ullrich

Treffpunkt Abfahrt 5:00 Uhr Hummendorf.

Fahrt über den Achensee nach Mayrhofen im Zillertal und weiter über Mautstraße Zillergrund bis Gasthof Bärenbad.

Von dort mit öffentlichem Pendelbus bis zur Staumauer des Stausees Zillergründl.

Hüttenzustieg zur Plauener Hütte auf zuerst gemütlicher Schotterstraße und später über schön angelegten Steig zur Hütte in ca. 1,5 Stunden.

Die Plauener Hütte liegt auf einem schönen Plateau mit beeindruckender Sicht auf den Speicher Zillergründl sowie die umliegende Reichenspitzgruppe mit dem höchsten Gipfel der Reichenspitz 3303 m sowie den weiteren schönen Gipfeln der Wildgerlosspitz 3280 m und dem Kuchelmooskopf 3214 m.

Den späten Nachmittag nutzten wir noch als Ausbildungstag und übten die Spaltenbergung mittels loser Rolle sowie den Auf- und Abstieg am Fixseil.

Das sehr schmackhafte Abendessen auf der Plauener Hütte lies bei keinem weitere Wünsche offen. Empfehlenswert ist hier gleich die Buchung der Halbpension.

**Samstag, 06.08.2011**

#### **Besteigung Reichenspitz 3303 m**

Frühstück um sechs Uhr. Aufbruch um halb sieben über markierten Steig in Richtung Klettersteig Gamsscharte, diesen rechts liegen lassen bis zum Gletscherbeginn des Kuchelmooskees.

An diesem Tag waren wir die einzigen auf dieser Route.

Vom Anseilplatz aus am Gletscherrand in Gletscherseilschaft zuerst am rechten Rand des Kees steil über Blankeis mit Randspalten gesichert durch Eisschrauben auf das flachere Gletscherplateau und weiter über den äußerst spaltenreichen, westalpenähnlichen und teilweise blanken sowie auch schneebedeckten Kuchelmooskees zum tiefen und breiten Bergschrund des Nordwestgrates zwischen Hahnenkamm und Reichenspitz.

Kurz oberhalb des Bergschrundes noch im Gletscherbereich Umstellung auf zwei getrennte Seilschaften. Noch unterhalb des Grates zwischen Eisflanke und Gratausläufer auf den Felsbereich des Nordwestgrates der Reichenspitz zu haltend.

Der Gipfelanstieg erfolgte nun über die brüchige Westflanke, teilweise über den schneebedeckten und schmalen Gratbereich. Durch die brüchige Flanke mussten wir große Vorsicht auf die nachfolgende Seilschaft walten lassen um nicht unnötigen Steinschlag zu erzeugen. Ausgesetzte Passagen mussten hier an Felsblöcken gesichert werden.

Das Gehen und Klettern mit Steigeisen auch über den Felsbereich war hier auf Grund der aktuellen Verhältnisse zwingend notwendig.

Wir erreichten nach ca. 4 h mit den zwei Seilschaften den Gipfel der Reichenspitz 3303 m (941 Hm).

Am Gipfel bot sich ein grandioses Panorama mit Blick auf das Wildgerlostal, Krimmler Achenal sowie das Zillergrundtal, leider auch manchmal zersetzt durch störende mittelhohe Wolken.

Urpötzlich konnten wir einen großen Lärm hören, der wahrscheinlich von einem größeren Abbruch von Seracs kam welche in naher Umgebung höchstwahrscheinlich vom Wildgerloskees abgingen und bis zur Plauener Hütte zu hören war.

Nach ausgeprägter Gipfelrast und Gipfelfoto machten wir uns auf den Rückweg.

Der Abstieg erfolgte wieder teilweise gesichert über den Aufstiegsweg.

Am Nachmittag vergnügten wir uns noch mit Bouldern am Hausfelsen sowie der verdienten Jause.

### **Sonntag, 07.08.2011**

Wieder frühstücken um sechs.

Leider sah das Wetter heute nicht einladend aus. Es wechselte sich Regen mit Auflockerung ab. Die für heute geplante Tour zur Wildgerlosspitz schien fraglich.

Dennoch Aufbruch gegen sieben in Richtung des markierten Steiges wie am Vortag zum Kuchelmooskees.

Da sich die Wolken immer weiter verdichteten und tiefschwarz vom Himmel herabschauten entschlossen wir uns beim Gletschereinstieg angekommen die Tour auf Grund der widrigen Witterungsverhältnisse nicht weiter durchzuführen und zur Hütte zu einem zweiten Frühstück zurück zu kehren.

Der Regen wurde stärker und wir beschlossen erstmal weiter abzuwarten um evt. bei Nachlassen des Regens den „Hausberg“ der Plauener Hütte das Rainbachköpfl 2690 m zu besteigen.

Gegen halb zwei machten wir uns dann auf den Weg zum Rainbachköpfl.

Der Anstieg erfolgte auf markiertem Weg teils sehr steil bis zur Scharte des Südgrates. Von dort aus abwechselnd über Stahlseile und Reepschnüre gesichert auf der Ostseite in teilweise ausgesetzter Umgebung auf den Gipfel des Rainbachköpfl 2690 m. Dauer ca. 1 1/4 h. (328 Hm)

Abstieg über den Aufstiegsweg.

### **Montag, 08.08.2011**

#### **Talabstieg und Heimfahrt**

Wir frühstückten wieder um sechs Uhr.

Da sich das Wetter leider nicht weiter besserte und sich teilweise Regen und Bewölkung abwechselten entschlossen wir gegen acht Uhr den Abstieg zur Bushaltestelle am Speicher Zillergründl.

Dort angekommen genossen wir noch nach dem Regenabstieg einen Kaffee im Gasthof Adlerhorst mit Blick über den Stausee Zillergründl.



Gegen zehn Uhr erreichten wir dann gemütlich mit dem Bus den Parkplatz und fuhren über den Achen- und Tegernsee mit Zwischenhalt zum Mittagessen zurück in die Heimat.

Tourenführer FÜL Hochtouren Frank Ullrich